

Vom Waschkessel zur Biermanufaktur

Selbständigkeit Markus Klier verwirklichte sich mit seiner Brauerei einen Jugendtraum

VON MARION BÄSSLER

Blaichach-Ettsberg Mit seiner Ettsenberger Biermanufaktur hat sich Markus Klier einen Jugendtraum erfüllt. „Brauer zu lernen war mein erster Berufswunsch“, erinnert sich der 40-Jährige. Da in seinem Traumberuf keine Lehrstelle frei war, machte Klier zunächst eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, ohne jedoch sein eigentliches Ziel aus den Augen zu verlieren. Im Keller seiner Eltern begann er nämlich bereits in den 90iger Jahren hobbymäßig mit dem Brauen – in einem 80-Liter-Waschkessel.

Das nötige Wissen eignete sich Markus Klier über Fachbücher an. Bekannte, die den Gerstensaft testen durften, waren schon damals begeistert. 1990 erhielt Klier die lang ersehnte Chance, bei der Rettenberger Brauerei Zötler eine Ausbildung zum Brauer und Mälzer zu machen. „Ich wollte den Beruf von der Pike auf lernen und Praxis haben“, be-

gründet er, warum er zusätzlich zu seinen Gesellenjahren bei Meckatzer und Engelbräu zwei Jahre lang die Doemens Brauer-Akademie in München besuchte. Ein eigener Betrieb war zwar schon damals sein Wunsch, allerdings zweifelte er noch, ob sich das überhaupt realisieren lassen würde. Deshalb war das Bierbrauen für Markus Klier seit 1997 erstmal nur ein Nebenerwerb, den er im eigens dafür eingerichteten Keller seines neu erbauten Hauses ausübte. 2002 wagte er dann den Schritt in die Selbstständigkeit.

Im Gegensatz zu den traditionellen Rettenberger Familienunternehmen Engelbräu und Zötler, mit denen ihn laut Klier eine freundschaftliche Beziehung verbindet, betreibt der Ettsenberger Braumeister eine reine Direktvermarktung. Wer also das Bier in der traditionellen 0,5-Liter-Maurerflasche mit Bügelverschluss probieren möchte, muss es selbst im Reuteweg in Blaichach abholen.



Brauer Markus Klier führt seit zehn Jahren einen Ein-Mann-Betrieb in Ettsenberg.

Foto: Günter Jansen

Die Ettsenberger Biermanufaktur ist ein reiner Ein-Mann-Betrieb geblieben, in dem vom Brauen über die Abfüllung bis hin zur Flaschenreinigung und Etikettierung alle Arbeiten von Klier selbst erledigt werden. Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei allerdings von seiner Freundin Irina Petrova und seinen Eltern.

i Besichtigen kann man die Privatbrauerei am Samstag, 22. September. Ab 12 Uhr feiert Markus Klier nämlich das zehnjährige Bestehen seines Betriebes im Rahmen eines Brauereifestes.